

01.11.2018 – PM 79/2018

Gartenbau Mecklenburg-Vorpommern: Tarifabschluss

Starkes Signal für die Angleichung der Ost- an die Westlöhne

Frankfurt am Main – Ab heute (für die Red.: Donnerstag, 1. November 2018) erhalten die Beschäftigten im Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern deutlich mehr Geld. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) einigte sich mit dem Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland (WVG Nord) auf einen neuen Entgelttarifvertrag. Danach beträgt der neue Ecklohn ab sofort 11,00 Euro pro Stunde. Zum 1. Mai 2019 steigt dieser nochmals auf dann 11,50 Euro an. Dies gilt für Gartenbaubetriebe einschließlich des floristischen Bereichs. „Der Tarifabschluss bedeutet insgesamt ein Plus von 25,3 Prozent im Ecklohn. Das ist ein sehr deutliches Signal in Richtung Ost- Westangleichung im Gartenbau“, sagte der IG BAU-Verhandlungsführer Jörg Heinel. „Der Abschluss steht für ein Bekenntnis zur Zukunft der Branche. Er hilft, den Beruf des Gärtners für den Nachwuchs deutlich attraktiver zu machen.“

Mit dem Ziel, junge Menschen stärker für den die Branche zu begeistern, wurden auch die Ausbildungsvergütungen angehoben. Sie steigen zwischen 60 und 130 Euro monatlich und entsprechen damit den aktuellen Abschlüssen im Gartenbau in Nordrhein-Westfalen. Auszubildende erhalten im ersten Ausbildungsjahr 630 Euro, im zweiten 700 Euro und im dritten Jahr 800 Euro.

Zudem gilt für Auszubildende ab dem 1. Januar 2019 eine Übernahmeregung und Beschäftigte erhalten ab dann eine tarifliche Zusatzrente. Dies regelt der neu abgeschlossene Rahmentarifvertrag für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern. Er entspricht ebenfalls dem Vorbild aus dem Gartenbau Nordrhein-Westfalen.